Haushaltsantrag
zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
SPD und Volt
Betreff
Entfristung und Fortführung der institutionellen Förderung für Mission Trans e.V.

Antrag
Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 410 Kulturamt.
Die bisher **befristete institutionelle Förderung für Mission Trans e.V.** wird **entfristet** und dauerhaft in die institutionelle Förderung der Stadt Stuttgart überführt.

Die Förderung dient der **Sicherung der Vereinsstruktur**, der **Planung und Durchführung der Trans Pride Stuttgart** sowie weiterer Projekte zur **Sichtbarkeit, Teilhabe und Unterstützung von trans und nicht-binären Menschen**.

Der Verein legt der Verwaltung jährlich einen **Wirkungs- und Verwendungsbericht** vor.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verstetigung der Förderung im Rahmen der Haushaltsplanungen ab dem Doppelhaushalt 2026/27 dauerhaft zu berücksichtigen.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	**FHH**
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	23,8	0
Jahr 2	23,8	0
Jahr 3	23,8	0
Jahr 4	23,8	0
Jahr 5	23,8	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmeldeliste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmeldeliste enthalten)	
THH	410 Kulturamt
(Mitteilungs-) Vorlage	1019/2025
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan
Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr.*)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations-einheit bzw. Stellen-nummer	Funktions-bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW-Vermerk **bisher**	KW-Vermerk **neu**

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

1. Bedeutung von Mission Trans e.V.

Der Verein **Mission Trans e.V.** ist der **einzige Verein in Stuttgart**, der sich explizit und kontinuierlich für die Belange von *trans, inter und nicht-binären Personen** einsetzt.
Er verfolgt das Ziel, **Sichtbarkeit, Teilhabe und gesellschaftliche Akzeptanz** dieser Bevölkerungsgruppe zu stärken und Räume für Empowerment, Austausch und Kultur zu schaffen.

Mit der jährlichen **Trans Pride Stuttgart** hat Mission Trans e.V. ein **einzigartiges, bundesweit beachtetes Format** etabliert, das queere Sichtbarkeit im öffentlichen Raum fördert und zur **Stärkung einer marginalisierten, vulnerablen Gemeinschaft** beiträgt.

Darüber hinaus initiiert und begleitet der Verein Bildungs- und Kulturprojekte, Beratungsangebote, Netzwerkveranstaltungen und Kooperationen mit Schulen, Hochschulen und städtischen Einrichtungen.

2. Entfristung der institutionellen Förderung

Die bisher befristete institutionelle Förderung hat sich als **essenziell für die Struktur- und Arbeitsfähigkeit** des Vereins erwiesen.
Mission Trans e.V. arbeitet mit einem kleinen, engagierten Team, das durch ehrenamtliche und geringfügig beschäftigte Kräfte getragen wird.
Eine **Entfristung der Förderung** ist erforderlich, um:

- die **Basisstruktur und Koordinationsstelle** dauerhaft zu sichern,
- **Planungssicherheit** für Veranstaltungen und Kooperationen zu schaffen,

- und die **kontinuierliche Arbeit für trans und nicht-binäre Menschen** zu gewährleisten.

Die Verstetigung folgt dem kultur- und gesellschaftspolitischen Ziel der Stadt Stuttgart, **Diversität, Teilhabe und Gleichstellung** aktiv zu fördern.

3. Gesellschaftspolitische Bedeutung

Mission Trans e.V. trägt maßgeblich zur **Sichtbarkeit und Anerkennung einer vulnerablen gesellschaftlichen Gruppe** bei.
Mit Formaten wie der **Trans Pride Stuttgart**, Workshops, Ausstellungen, Diskussionsreihen und Kulturprojekten leistet der Verein **wichtige Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit** im öffentlichen Raum.

Damit wirkt Mission Trans e.V. **diskriminierungssensibilisierend, integrativ und inklusiv** – und erfüllt Aufgaben, die auch im Rahmen der kommunalen Gleichstellungs- und Teilhabepolitik von hoher Relevanz sind.

Die Verstetigung der Förderung ist somit **nicht nur kulturpolitisch, sondern auch sozialpolitisch begründet**.

4. Strukturelle Perspektive

Eine dauerhafte Förderung ermöglicht:

- den **Erhalt der Koordinationsstelle** (z. B. 0,5–0,65 VZÄ),
- die **Planung und Durchführung der Trans Pride Stuttgart**,
- den **Ausbau von Bildungs- und Netzwerkformaten**,
- und die **kontinuierliche Sichtbarmachung trans und nicht-binärer Lebensrealitäten** im städtischen Kulturleben.

Mission Trans e.V. steht exemplarisch für die Verbindung von **Kultur, Aktivismus und gesellschaftlicher Verantwortung**, die ein zentrales Anliegen der Stuttgarter Kultur- und Teilhabepolitik ist.

gezeichnet

Jasmin Meergans, Fraktionsvorsitzende

Stefan Conzelmann Fraktionsvorsitzender

Tillmann Bollow

Sara Dahme

Dr. Maria Hackl

Celine Hirschka

Dejan Perc

Lucia Schanbacher

Clara Streicher